

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 373

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Erste Ausgabe

Donnerstag, 12. August 1915

Verantwortlich: Dr. Mitzold, Halle (Saale)  
Verlag: Hermann Voigt, Halle (Saale)  
Druck: Hermann Voigt, Halle (Saale)

Verlag: Hermann Voigt, Halle (Saale)  
Druck: Hermann Voigt, Halle (Saale)

# Die bedrohten russischen Rückzugslinien

## Ein englischer Zerstörer gesunken

London, 11. August. Die Admiralität meldet: Der britische Torpedobootzerstörer „Lynx“ ist in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und gesunken. Vier Offiziere und 22 Mann konnten gerettet werden.

Der englische Zerstörer „Lynx“ gehörte zu den neuesten Schiffen dieser Klasse. 1912/13 gebaut, hatte das Fahrzeug fast 1000 Tonne Verdrang und lief eine Geschwindigkeit von 29–33,5 Seemeilen. Bei einer Besatzung von 100 Mann trug der Zerstörer drei 10,2-Zentimeter-Geschütze, ein Maschinengewehr und zwei Torpedorohre. Er war 26 Mann als gerettet gemeldet worden, mußte aber 75 beim Untergang des Schiffes ums Leben gekommen sein.

## Die Umzingelungskämpfe im Osten Englische Besorgnisse

Das Stockholmer „Dagblad“ meldet: Der Abrasionsprozess auf der Bahn Warschau—Kiew ist durch die erforderliche Beschleunigung des Eisenbahnverkehrs nicht durch Beschleunigung des Zuges gefördert. Die Londoner „Morning Post“ sagt in einem Artikel über den Fall von Warschau: „Die Umzingelungskämpfe im Osten sind sehr gefährlich. Großfürst Michailowitsch wird mit äußerster Geschwindigkeit handeln und die gängigen Eigenschaften der russischen Infanterie zu ihrer vollen Geltung bringen müssen, wenn er sich aus den Händen des Feindes retten will, das die Deutschen gegenwärtig um ihn gesogen haben.“

Russische Militärbefehlshaber sehen nach einer „Times“-Meldung in den letzten Kämpfen bei Ostrow die Entwicklung des ursprünglichen Planes der Deutschen Strategie. Die russische Heere durch gleichzeitige von Ostrow nach Norden und Ost nach Süden gegen West-Sibirien einfallende Bewegungen abzuwehren, aber mit dem Unterschied, daß das nicht der eigentliche Zweck, sondern nur ein Teil eines gewaltigen Planes ist, den der Feind jetzt auszuführen trachtet. Man vermute, daß die Deutschen die für diese Kämpfe nötigen Verstärkungen der Weichselinie entzogen haben. Der Druck Madens in der Richtung Madama—West-Sibirien hängt direkt mit den Kämpfen bei Ostrow zusammen. Außerdem vermute der Feind eine mögliche Neugruppierung der russischen Streitkräfte durch besonders lebhaften Angriff im Bezirk von Nowo einereits und der Linie Nowojewitz—Dniestr andererseits zu verhängen.

## Die Russen räumen Ostgalizien

Die kriegsgeographischen Verhältnisse der Ostgalizien durch die Russen. Die Zivilbevölkerung in Brody ist ausgelöst. Die russischen Behörden Besarabien treffen, wie früher die in Jassy erscheinende Zeitung „Ovinia“ mitteilt, Maßnahmen, die darauf schließen lassen, daß man fast mit der Aufgabe dieser Provinz rechnet. Die Behörden und Privatpersonen haben den Befehl erhalten, die Geschäfte schnell zu schließen und zu verlassen. Der Mangel an vollen Material macht jedoch eine schnelle Sicherung der Ernte unmöglich.

## Für 8 Milliarden amerikanische Kriegslieferungen!

Die „Madrier Zeitung „Epoca““ meldet, daß die Vereinigten Staaten den Betrag von acht Milliarden Francs erreichen, die Befestigung Frankreichs, Englands und Italiens betragen. Diese Lieferungen für Kriegsmaterial heißen nur einen Teil des Betrages dar, den Amerika aus dem Kriege ziehen. Es komme hinzu nach der Steigerung der Nachfrage aller Nationen Erzeugnisse Amerikas, wodurch Amerika gleichfalls ein großer Gewinn erwachse.

## Ein deutsch-amerikanischer Aufruf

„Welt Parisien“ meldet aus New-York, daß die deutsch-amerikanischen „Wohlfahrts“-Kommitees eine internationale Nummer hat erscheinen lassen. Sie stellt die Politik von Präsident und Regierung klar und richtet einen Aufruf an alle diejenigen, deren Zivilisationsquellen nicht ausschließlich in London sind. Der Aufruf warnt vor einem Krieg, nimmt Stellung zu den nächsten Wahlen und greift den Präsidenten, die Mitglieder der Regierung, die Senatoren an. Die Vereinigten Staaten könnten jetzt keinen Krieg nach oben führen, ohne den Bürgerkrieg zu entfesseln.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 11. August.

### Ostlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Schwäbische Vorposten, die die Russen in den letzten Tagen längs der Straße Riga—Mitau machten, wurden leicht abgewiesen. Sonst nördlich des Niemen keine Veränderung.

Ein Angriff starker russischer Kräfte aus Nowo heraus scheiterte. Die Zahl der dort seit dem 8. August gefangenen genommenen Russen erhöhte sich auf 2116, die der Maschinengewehre auf 16.

Deßlich von Lomza drangen unsere Truppen gegen die Bobr-Naren-Linie vor. Der Gegner hält nur noch im Brückenkopf bei Wiza.

Südlich von Lomza weicht die ganze russische Front. Die stark ausgebauten Gzerow-Verstellungen konnte dem Feinde nicht gehalten werden. Unsere Verfolgungsarmeen überschritten den Gzerow-For und dringen östlich deselben vor. Der Bahnknotenpunkt südlich von Ostrow wurde genommen.

Deßlich von Nowo-Georgiewsk wurde das vom Feinde getäumte Fort Beniaminow besetzt. Die Festungen Nowo-Georgiewsk und West-Sibirsk wurden von unseren Luftschiffen mit Bomben belegt.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Die verbundenen Truppen erreichten in kurzer Verfolgung am linken Flügel die Gegend von Kaluzin. Auf dem rechten Flügel führte die Armee des Generalobersten v. Worsich heute früh die feindlichen Nachstellungen beiderseits Jeklanda (westlich von Lufow). Es wurden über 1000 Gefangene gemacht.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madens. Die verbundenen Truppen sind im Angriff gegen feindliche Stellungen hinter den Abschnitten der Wytsewa (südwestlich von Radzyn) der Zhemienka (westlich von Forzew) sowie in der Linie Drow—Albrusk. Am oberen Bug und an der Pola-Lipa ist die Lage unverändert.

Während die Russen auf ihrem langen Rückzuge aus Ostgalizien und dem eigentlichen Polen die Wohnstätten und die Grenzfrüchte überall in hunderteiler Weise zu vernichten suchten, was ihnen allerdings bei der Eile, mit der sie sich bewegen mußten, häufig nur lückenhaft gelang, haben sie diese Tätigkeit jetzt, wo sie in nicht mehr von rein politischer oder rassistischer Bevölkerung bewohnte Gegenden gelangt sind, eingestellt.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich von Souchez wurde ein französischer Bandgranatenausschlag abgeschlagen.

Bei Courcy nördlich von Reims verlusteten die Franzosen, einen von ihnen vor unserer Front gelagerten Trichter zu beisehen; sie wurden daran verhindert. Der Trichter wurde von uns in Besitz genommen.

Unsere Infanterie wies am späten Abend einen Angriff am Vinskopf ab.

(B. L. B.) Oberste Seeresleitung.

## Ereignisse zur See

Berlin, 11. August. Am 10. August griffen unsere U-Boote die an der Einfahrt nach dem Mandatsarchipel liegende befestigte Schäreninsel an. Sie zwingen durch ihre Feuer die in der Einfahrt stehenden russischen Streikräfte, unter ihnen einen Panzerkreuzer der Noworoff-Klasse, zum Rückzuge und brachten die feindlichen Küstenbatterien durch eine Anzahl guter Treffer zum Schwimmen.

Am gleichen Tage trieben andere deutsche Kreuzer russische Torpedoboote, die sich bei Zere am Eingange zum Nigalischen Meerbusen agiert hatten, in diesen zurück. Auf einem feindlichen Torpedobootzerstörer wurde ein Brand herbeigeführt.

Unsere Schiffe wurden wiederholt von feindlichen Unterseebooten angegriffen. Sämtliche auf sie abgeschossene Torpedos gingen fehl. Unsere Schiffe erlitten weder Beschädigungen noch Verluste.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes der Marine.

Behnke.

## Um den grünen Tisch in Calais

In Calais, also auf nominell französischem, tatsächlich aber englischem Boden, haben sich unsere Gegner wieder einmal zum lässlichen Tun eines neuen Kriegsrates zusammengefunden. Dieser Kriegsrat setzt sich, was auch bezeichnend ist, zum größten Teil aus Zivilisten zusammen; es herrscht der Friede und der Zuhilberuf, wo über die Geschicke der Völker im Weltkriege beraten werden soll. Das Bardeaus Fall auf den West in Calais einen starken Druck ausüben muß, geben die Engländer unumwunden zu. Es ist deshalb auch nicht anzunehmen, daß die Kriegsberater den Ententezivilisten des Westens mit allzu erhobenen Hauptern um den grünen Tisch von Calais sitzen werden. Sie erwarten im Grunde genommen nur ihre Ankläger aus dem Osten, den immer wieder geschlagenen Russen. Was die russische Presse an Vornarrungen in der Verbilligung den englischen und französischen Bundesgenossen zu sagen mag, das werden die russischen Delegierten in Calais schon etwas kräftiger zu formulieren verstehen. Die allerdeutlichsten Worte aber dürfte des Jaren Siedelmeyer, Herr Park, erlassen lassen und von den Engländern als das mindeste, was sie jetzt zu leisten haben, verlangen, daß sie aus Neugier nicht viele silberne und goldene Äugeln in Russlands leere Kriegskasse rollen lassen. Wozu die Engländer aber kaum in der Lage sein werden, da sie ihre bereits recht knappen Gelder lieber zum Fangen neuer Bundesgenossen auf dem Balkan verwenden möchten, als zur Stärkung des schon auf den Leim gelockten Bundesbruder. Der mag sich selbst helfen! Sollte er dazu aber gar nicht in der Lage sein, so würde England das, selbst jetzt, mit anderthalb lachendem und höchstens einem halben weinenden Auge betrachten. Denn ein noch größeres Aufblau wäre ganz bestimmt nicht der Herzgenuss der Engländer.

Dabei haben die Russen in der Duma eine politische Dummheit gemacht, als sie behaupteten, ihr einziges Kriegsziel sei Konstantinopel und die Dardanellen. Können nun nicht die Engländer mit einem Schein der Verechtigung, — und dieser Schein ist den diplomatischen Söhnen Albions stets viel mehr wert gewesen als ein wirkliches Recht — behaupten, daß sie im Grunde für das russische Kriegsziel mehr tun als die Russen selbst? Aufblau hat sich durch dieses Eingekändnis sogar die Spitze seines Diplomaten-schwertes gegen England selbst abgebrochen. Wenn England z. B. in Calais behauptet, es habe kein direktes Ziel für Aufblau, es müsse ja indirekt für das Jarenreich ausgehen, um Balkanpolitik zu gewinnen, die ihm die Balkanstaaten als Hilfsstütze gegen die Türken ins Garn treiben, so müßte Aufblau, nachdem es Konstantinopel als sein einziges Kriegsziel bezeichnet hat, dazu ziemlich bekommen schweigen.

Am 5. September vorigen Jahres waren die Vertreter der Ententeinlässe in London versammelt und schloßen sich in die Hand, keiner werde eher das Schwert sinken lassen, ehe nicht für alle Bundesgenossen das gemeinsame Kriegsziel erreicht sei. Sollten nicht seit dem 5. September 1914 sich die Kriegsziele für alle unsere Gegner schon erheblich verlohben haben? Nach dem Rezept der Russen, denen bei Kriegsausbruch Berlin als Beute erschien, wonach man nur die Hand auszustrecken brauchte, und die heute schon sehr bescheiden geworden sind und gerne noch viel bescheidener wären, wenn sie sich nicht schämten, einzugehen, was sie im innersten Herzen sich längst einverstanden haben. Trägt nicht jeder der Delegierten in Calais dieses Eingekändnis wohl verwahrt im Herzen mit sich herum? In England wird schon das Wort „Niederlage“ gehört. In Frankreich vermag selbst der berühmte gallische leichte Sinn nicht mehr mit dem Ernst der Lage fertig zu werden. Was in der Duma der Regierung von dem Führer der Radikalen gefaßt wurde erinnerte an die Sturmrede, mit denen Mirabeau die französische Revolution heraufbeschwor. In Frankreich, wo die Friedenspredigt des Papstes erst höchst verächtlich wurde, mehrten sich die Stimmen, die Frieden verlangten. Selbst Poincaré mochte in seiner letzten Rede nicht mehr





**Walhalla-Theater**  
8.10 Uhr. (4100a)  
Sente Mittwoch am 12. Male:  
**„Fräulein Kadett“!**  
Kriegsspieler in 3 Bildern von J. Winkelmann u. W. Steinberg.  
Musik von Paul Lincke.

**„Halleischer Beamtenauschuss“**  
Sonntag, den 15. ds. Mts. vormittags pünktlich 10<sup>1/2</sup> Uhr  
**Verammlung**  
in Müllers Gasthaus, Königsstraße 4.  
Tagesordnung: 1. Mittellungen.  
2. Sammelmitglied. Kriegswohlfahrtsvereine.  
3. Die Zeichnungsverfahren in Halle.  
Die Mitglieder und die stimmungsberechtigten Beiräte der angeschlossenen Vereine werden hierdurch eingeladen. Von dem Vorstand besonderer Einladungsarten wird abgesehen.  
Der Vorstand.

**Cecilienhaus,**  
Güttenstr. 19. — Halle a. S. — Telefon 780.  
**Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.**  
— Arztwahl steht jedem frei.  
**Schwester-Station für Kranken- und Wochenpflege.**  
**Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.**  
**Operationszimmer.**  
**Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder.**  
**Elektrische und Inhalations-Apparate** für Asthma- und Halsleiden. [189]  
bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischias), Katarhen der Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen.  
Besondere Abteilung für Ohrenkranke u. für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

**Wratzke u. Steiger,** Hoflieferanten.  
Poststr. 9/10.  
Juwelen — Gold — Silber. [5337]

**Gelegenheitskäufe!!**  
Neue Feurich-Pianos verkaufte sehr preiswert; bei Barzahlung entsprechender Kriegs-Rabatt!  
Ibach-Pianos in Schwarz, Eiche und Nusbaum, nur kurze Zeit vermietet gewesen, vollständig wie neu hergestellt, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
1 Blüthner Piano in Schwarz, wenig gespielt, Neupreis 1300 Mk., für 850 Mk. abzugeben.  
Verschiedene gebrauchte Pianos schon von 325 Mk. an. Volle Garantie. [2082]  
B. Doll. Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Die wertvollste Liebesgabe!**  
Wir laufen uns nicht mehr wund seit wir das unschädliche, von vielen Militärbehörden bestens empfohlene **Armee-Fußstrepulver Pedelin** verwenden!  
Wirkung überraschend und angenehm.  
P. Schocherl, Chem. Fabrik, Bischofswald 1. Ss. Dose 50 und 25 Pfg. in allen Apotheken und Drogerien. Hauptdepot: Helmbold & Co. [3216]

**5 kg Pakete**  
bis einschließlich 10 kg  
für im Felde stehende Truppen  
find bis auf weiteres  
**zugelassen.**  
Die Behörde schreibt vor, daß die Verpackung fest und dauerhaft, auch gegen Stöße widerstandsfähig sein muß. Pappkartons müssen mit Seiwand oder noch besser mit Segeltuch umhüllt werden.  
Wir empfehlen unsere den obigen Vorschriften und dem obigen Gewicht entsprechenden **Seldpostkartons in Segeltuchpackung, Stück 55 Pfg.** jedes Paket mit vordruckschriftmäßigem Feldpoststempel versehen, welches wegen der Adresse nur noch ausgefüllt zu werden braucht.  
Verfand nach auswärtiger gegen Nachnahme zusätzlich Porto.  
**Geschäftsstelle der Halleischen Zeitung,** Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen.  
Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.

**Gust. Uhlig, Uhren, Goldwaren**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse.  
**Orden und Ehrenzeichen.** aller Bundesstaaten Original u. kl. Grösse.  
**Ordensbänder, militärische, Kriegs-Schmuck.**  
Elektr. Taschenlampen.  
**Armee-Uhren und Militär-Taschen-Weck-Uhren** Nachts leuchtend, unter reeller Garantie.  
Uhrmacher.  
Sonntags geöffnet von 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr vorm.

**Apollo-Theater.**  
Sente abends 8.30 nur noch 3 Aufführungen:  
**„Dorf und Stadt“!**  
Bühnenbild in 6 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.  
**Hüte**  
jeder Art werden nach neuesten Formen in bester ladmännlicher Ausführung modernisiert. [4151a]  
Hutmaderel **Franz Zenk, Moritzwinger 18.**  
Ab 1. September d. Jss. befindet sich meine **Utmaderel**, vergrößert zur Bahrl. im Hause **Steiner Berlin 2, Ecke Sternstrasse**

**Kriegergräber-Befrängung.**  
Die diesjährige Kriegergräber-Befrängung der hiesigen Krieger- und Militär-Vereine findet **Sonntag, den 15. August, vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr** auf dem **Getrauden-Friedhofe** statt.  
Die Vereine versammeln sich mit **Fahnen bezw. Standarten 10<sup>1/2</sup> Uhr vorm.** in der **Gastwirtschaft „Rübenberg“**, Reiffstraße 47.  
Anzug dunkel, hoher Hut, schwarze Stiefel und Handschuhe — oder Uniform. — Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.  
Bolzähliges Erscheinen aller hier befindlichen Kameraden erwünscht. [4155a]  
Der Vorstand des Krieger-Verbandes des Gaues- und Stadtkreises Halle a. S.

**Für Trauer.**  
**Schwarz Crèpe Eolienne** 120 cm breit, Mtr. 6 Mk. Weiches, leichtes, glanzloses Gewebe [4159a] aus bester Wolle u. Seide.  
**Schwarz Japan** Mtr. von 1,60 Mk. an.  
**Schwarz Satin** Mtr. von 1 Mk. an  
**Schwarze Seiden-Reste** für Blusen, Schürzen und Besätze zu billigsten Respreisen.  
**Seidenhaus Georg Schwarzenberger**  
Gr. Steinstr. 88.

**Georg Andres** Alte Promenade Nr. 1a  
feine Herrenschneiderei  
bringt den größten Teil seines Warenlagers zum billigen Verkauf u. bittet um gütigen Zuspruch.  
Die Preise sind netto bis 31. August gültig.  
Winter- u. Sommeranzug 65, 70, 75 Mk. Sommer-Paletot 50, 55, 60, 65 Mk.  
Winter-Paletot 65, 70, 75 Mk. Beinkleider 16, 18, 20, 24 Mk. [212]

**Bin zurück.**  
**Zahnarzt Hirsch**  
Gr. Steinstr. 16.

**Bad Salzbrunn**  
Oberbrunnen, Krönenquelle bei **Katarrhen, Gicht, Zucker, Nieren- u. Blasenleiden.**  
Kohlensäure-Mineralbäder, Wasserheilverfahren, Inhalationen, Pneumatisches Institut, Radiumeman.  
**Zanderinstitut.**  
Sagan, Breslau, Königszell, Nieder-Salzbrunn, Hirschberg, Fellhammer, Grotz, Chotzen.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfänder faullt man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
**Platt-, Senk- u. Mobilflus-Stützbeinlagen, Fern- u. Gelenk-, Mittel gegen Gelenk-, Schenkel-, Knie- u. Hüftleiden, C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 40.**

**Zoo.**  
Donnerstag, d. 12. August, nachm. 4 Uhr  
**Konzert**  
von [2175]  
**Stadtheaterorchester.**  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Großes Konzert**  
bestehendes Orchester.  
Leitung: Kapellmeister Fritz Volkman unter Mitwirkung der Chordirigentin **Srl. Erna Fiebiger.**  
Eintrittspreis: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg., Zoo- und Wittkinder-Dauerkarten abends ohne Nachzahlung gültig.

**John-Atelier, Halle (S.), Geilstr. 5, 1.**  
Alb. Loewenstein, prakt. Optiker, ausgebildet an deutsch. Universitäten u. früh langjährig an d. Hgl. zahnärztl. Instit. d. Prof. Dr. Albrecht (Berlin) u. Dr. Bruf (Breslau). Spezialitäten 8-1, 2-7, auch Sonntags.  
**Langjähr. Praxis.** Mit Ausw. sämtlicher Säuge- und Pflanzenin-farben seit. [4096a]

**Warnemünde**  
Vorort der Universitätsstadt Rostock, unmittelbar an offener See, Sandstrand, mod. Familienbad, Jette u. Sonnenbad, ausgezeichnete geschützte Parkanlagen, erstr. Tennisplätze, gut. Trinkwasser, W. G. elektr. Licht. [4148]  
2148 Fremde, Berlin und Hamburg 4 Std. Kriegsteilnehmer frei von Kurkarte u. Beschränkungen. Polizeiausweis der Universitätsstadt mit Photographie und beglaubigter Handschrift. Prop. 6. d. Badeweg.

**Freitag, den 13. August, nachmittags 8<sup>1/2</sup> Uhr nach**  
**Reideburg, Einicke.**  
**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
Operetten-Theater: Donnerstag: Unter der blühenden Linde. Schauspielhaus: Donnerstag: Der müde Theodor.

**Moderne, 1897, richtig sitzende Augengläser,** verschiedener Konstruktion.  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstrasse 1a.  
**Wollene Golf-Jacken** gefärbt, meli und farbig [1998] für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstrasse 84.**

**Ostseebad Brunshaupten**  
Pension Germania, altbau. Haus, 45 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung. Zivile Preise. Prosp. gratis. [4153b]

**Trauer-**  
**Kleiderstoffe Fertige Kleider Kostümröcke Blusen Unterröcke**  
Grosse Auswahl. Auf Wunsch Auswahlsendungen.  
**Schleier Schürzen Handschuhe Hut- u. Armflor Crepe**  
Billigste Preise. [2177]  
**Brummer & Benjamin,** Gr. Ulrichstr. 22/24. Telefon 1067.

**Klavier-Unterricht** wird gründlich erteilt  
**Große Branbansstraße 22 II.**  
**BRIEFMARKEN**  
61 verschiedene, seltene, garantiert echte, Katalogwert Mark 20 für Mark 4. Frachtausgaben von Briefmarken auf Verlangen bereitwilligst. 50seitige Briefmarkensammler-Zeitung sende jedem auf Wunsch gratis. Bela Szekula, Luzern Schweiz. [11864]

Am 25. Juli starb den Heldentod für das Vaterland beim Kampf um den Narew-Übergang [4142a]  
**Herr Postreferendar Berger**  
Leutnant der Reserve.  
Der Verbliebene war ein lebenswürdiger, strebsamer Beamter und wegen seiner Tüchtigkeit allgemein geschätzt. Sein Andenken wird bei uns allezeit in Ehren gehalten werden.  
Halle (Saale), 9. August 1915.  
Namens der Kaiserlichen Ober-Postdirektion  
Sünksen, Ober-Postdirektor, Geheimher Ober-Postrat.

**Waschgefäße,** dauerh. billigt. M. d. N. Sp. 28.  
**Zander,** Große Klausstr. 12.







